



## Autofreie Sonntage - Heidelberg - Germany

Die Stadt Heidelberg veranstaltet seit 1995 jährlich Autofreie Tage. Zu diesem Zweck werden die Strassen der Stadt für den Verkehr gesperrt und vor allem den Kindern gewidmet.

ZIELGRUPPEN	Sektor	Themen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtverwaltung</li> <li>- Entscheidungsträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information</li> </ul>

### ANALYSE

#### KONTEXT

Die Stadt Heidelberg (140.000 EinwohnerInnen) bietet Arbeitsplätze für ca. 93.500 Personen, von denen 55% einpendeln. Rund 25% der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Heidelberg werden durch den Verkehr verursacht. Der Verkehrsentwicklungsplan erlangte 1994 Gültigkeit. Aus programmatischer Sicht wurde die Bedeutung einer ökologisch akzeptablen lokalen Verkehrsstrategie und die Notwendigkeit eines Beitrags zum Klimaschutz herausgestrichen. Dies spiegelt sich in der Tatsache wider, dass dem öffentlichen Verkehr mit seinen ambitionierten Zielen sowie dem Radfahren und Zufußgehen im Plan absolute Priorität eingeräumt wird.

#### DIE ORGANISATION DER AUTOFREIEN SONNTAGE

Die Stadt Heidelberg veranstaltet seit 1995 jährlich Autofreie Sonntage. Am 21. September 1997 wurde ein ein Kilometer langes Straßenstück entlang dem Fluss Neckar für die Aktion "Stadt am Fluss" gesperrt. Fast 40.000 Leute nutzten die autofreie Uferstrasse, um an der Aktion teilzunehmen. Gemeinsam mit vielen Organisationen wurde ein attraktives Programm zusammengestellt, um die Vorteile einer ungehinderten Uferstraßen-Benützung zu demonstrieren. Die Aktion "Autofreier Sonntag" fand ebenso in sieben anderen Stadtteilen parallel zur selben Zeit statt. Im Jahr 1998 fiel der Autofreie Tag mit dem Internationalen Tag des Kindes (20. September) zusammen. Straßenabschnitte in acht Stadtteilen wurden für den Verkehr gesperrt. Das Aktionsprogramm wurde speziell für Kinder konzipiert. 1999 wurde der Autofreie Tag im Rahmen des landesweit initiierten Aktionstages "mobil ohne Auto" veranstaltet. Ein 6 km Stück einer Fernstrasse nördlich des Flusses Neckar wurde für diesen Event abgesperrt, gemeinsam mit einem 4 km langen Teil, der für den Zeitraum von 12 Uhr bis 16 Uhr freigehalten wurde. Viele der individuellen Aktivitäten an den 40 Informationsständen, die von lokalen Organisationen betreut wurden, trugen zur Attraktivität dieses Programms bei. Die Intention des Aktionstages war, die BürgerInnen zu überzeugen, sich in der Stadt ohne Auto zu bewegen – zumindest in der Freizeit.



### FUSSGÄNGERZONE

Quelle: <http://www.heidelberg.de/verkehr/ventwpl.htm>



### BLICK AUF DIE STADT

Quelle: <http://www.emscon.de/images/blick.jpg>

## KOSTEN - NUTZEN

Mehr als 50.000 Menschen konnten beim Aktionstag 1999 gezählt werden. Das Budget des Aktionstages belief sich auf etwa 12.500 Euro, von dem der größte Anteil (8.500 Euro) für Straßensperren und die Stromversorgung der Informationsstände ausgegeben wurde. Weitere Kosten sind für Poster und Broschüren (1.740 Euro) angefallen, sowie für die Anmietung eines solar-betriebenen Bootes (1.330 Euro) und von Rikschas (280 Euro) und von mobilen Toiletteanlagen (767 Euro). In diesem Betrag sind die Personalkosten für Koordination, von städtischen Behörden und der Polizei nicht inkludiert.

## KOOPERATIONEN

Diese Sonntage wurden von lokalen und in der Umgebung situierten Organisationen gemeinsam mit der Stadtverwaltung vorbereitet und koordiniert. Die Veranstalter hatten rund 6 Monate Zeit, um den Aktionstag vorzubereiten. Dabei involviert waren, abgesehen von der koordinierenden Umwelt-Abteilung und dem Umwelt-Stadtrat, andere Abteilungen der Stadtverwaltung, die Polizei, die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk, Umwelt-, Verkehr- und Sportverbände, Schulen und Jugendorganisationen, politische Parteien, die regionalen öffentlichen Verkehrsbetriebe, Krankenversicherungsanstalten, die Gastronomie und einzelne BürgerInnen. Einige Meetings (intern sowie mit beteiligten Akteuren) waren ebenso wie die vor der Veranstaltung lancierte Pressekonferenz Garantien für die erfolgreiche Abwicklung des Aktionstages. 20 zusätzliche Trupps (Polizei, Feuerwehr und Stadtamt) waren im Einsatz, um den Verkehr im Bereich der Absperrungen zu kontrollieren.

## EMPFEHLUNGEN

Entsprechend den im Jahr 1997 erhobenen Daten betrug die Verkehrsdichte auf den abgesperrten Strassen entlang des Uferbereichs zwischen 26.000 und 30.000 Fahrzeugen/Tag (südlicher Kai, Aktionstag 1997) und 15.000 Fahrzeugen/Tag (nördlicher Kai, Aktionstag 1999). Diese Zahlen sind durchschnittliche Werte, die für das Wochenende wahrscheinlich nicht erreicht werden (keine Pendler, mehr Touristen). Eine genaue Quantifizierung erscheint jedoch unmöglich. Obwohl keine spezifischen Verkehrszählungen an den betreffenden Tagen durchgeführt wurden, konnte die Polizei keine Staus oder ungünstige Bedingungen für den motorisierten Verkehr rund um die abgesperrten Bereiche feststellen. In anderen Worten, es kann angenommen werden, dass das Verkehrsaufkommen an diesen Tagen signifikant geringer war. Das sehr positive Medienecho dieser Aktion war Motivation für die Veranstalter, diesen Aktionstag zu wiederholen. Der Autofreie Sonntag lief völlig friktionsfrei ab, da alle 2.000 Bewohner der betreffenden Gebiete zu gegebener Zeit über die Aktion in Kenntnis gesetzt wurden. Sie alle bekamen vor dem Aktionstag nicht nur einen Brief zugesandt, Firmen, Schulen und Institutionen wurden auch von Beauftragten der Organisatoren besucht. Allen BewohnerInnen wurden spezielle Regelungen angeboten, die schlussendlich nur von wenigen - hauptsächlich aus vorbeugenden Überlegungen heraus - in Anspruch genommen wurden. Die Stadt bewarb den Aktionstag mit 300 Plakaten und mit Flugblättern, die an Haushalte verteilt und an die Windschutzscheibe parkender Autos geklemmt wurden.

## WEITERE INFORMATIONEN

---

Name organisation [City of Heidelberg](#)

:

Phone number : [+49 6221 58 1825](#)

E-mail :

Website : [http://](#)

## NÜTZLICHE INFORMATIONEN

---

List of Internet sites

[English and French / http://www.22september.org/](#)

## PROJEKTBESCHREIBUNG

---

Organisation : [Energie-Cités](#) E-mail : [cmaurer@energie-cites.org](mailto:cmaurer@energie-cites.org) Internet : <http://www.energie-cites.org> Published : [24/7/2002](#)

[back to top](#) ▲

Penelope Project Good Practice Database

© Energie-Cités 2001 - 2002 / [Webmaster](#)

